

8

ALLES MÜLL
ODER WAS?

Egal ob wir verpackte Lebensmittel einkaufen, eine Zeitschrift lesen oder an Weihnachten unsere Geschenke auspacken: Täglich produzieren wir Berge von Abfall. Aber was passiert eigentlich mit dem vielen Müll, der in einer so großen Stadt wie Frankfurt anfällt?

Es war einmal...

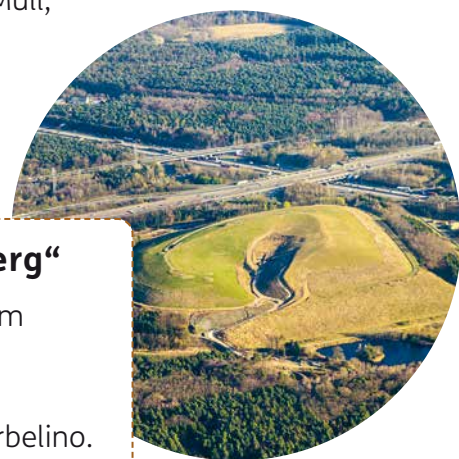
Monte Scherbelino – Der Frankfurter „Scherben-Berg“

Schon vor 100 Jahren hatte Frankfurt ein Problem: wohin mit dem vielen Müll? Die Abfälle wurden einfach an einem Platz zwischen Frankfurt und Offenbach abgekippt. 40 Jahre lang wurde das so gemacht, und es entstand ein riesiger Müllberg, der Monte Scherbelino. Erst 1965 wurde in Frankfurt eine Müllverbrennungsanlage gebaut.

Und was passierte mit dem Monte Scherbelino?

Er wurde mit Erde zugedeckt und bepflanzt. Es gab dort Grillplätze, Wiesen, Bäume und einen großen Spielplatz. Einige Jahre später wurde bei Untersuchungen festgestellt, dass der Erdboden und das Wasser rund um den Berg durch die Giftstoffe im Müll verseucht waren. Der Berg wurde für Besucher gesperrt. Auf einer riesigen Baustelle wurde der Berg im Boden mit einer Betonmauer umbaut, außen abgedichtet und mit Erde bedeckt. So können nur noch wenige giftige Stoffe austreten.

Heute wachsen auf dem Monte Scherbelino wieder Pflanzen. Mit der Zeit soll an seinem Fuß eine richtige Wildnis entstehen. Trotzdem bleibt der giftige Berg gesperrt. Auch in Zukunft wird die Versorgung des Müllberges noch viel Geld kosten.



Bitte Abfall trennen!

Bestimmt weißt du schon, dass heutzutage nicht mehr der gesamte Müll verbrannt wird. Wir sortieren unsere Abfälle und entsorgen sie getrennt in verschiedene Tonnen.

In Frankfurt gibt es diese Abfalltonnen:



Verpackungen (gelb)



Altpapier (grün)



Bioabfall (braun)



Restmüll (schwarz)



Die Tonnen werden in Frankfurt regelmäßig von der **FES**, das ist die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, geleert. Außerdem stehen an vielen Orten in der Stadt große **blaue Container** für die Sammlung von **Altglas**.



Schadstoffmobil

Manche Abfälle müssen extra gesammelt werden. Dazu gehören zum Beispiel Batterien oder Farben und Lacke, denn sie enthalten giftige Stoffe. Auch Handys, Kabel und anderer Elektro-Schrott dürfen nicht in den Abfalltonnen landen. Sie können am Schadstoffmobil oder auf dem Wertstoffhof der FES abgegeben werden.

8a Aufgaben für zu Hause

- Finde heraus, welche Abfalltonnen es bei euch zu Hause gibt. Welche fehlen vielleicht noch? Schau auch nach, ob es in eurer Wohnung verschiedene Abfalleimer gibt, damit ihr den Müll getrennt sammeln könnt.

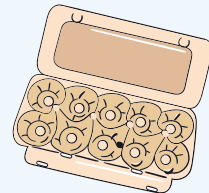
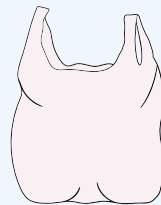
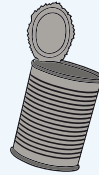
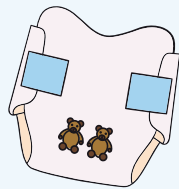
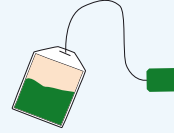
- Suche nach dem nächsten Altglascontainer an der Straße. Schau dir den Container genau an: Worauf musst du achten, wenn du Glas einwerfen möchtest?



Altglasflaschen

→ Weißt du, in welche Tonne die Abfälle gehören?
Verbinde die Abfälle auf dem Bild mit den richtigen Tonnen.

Falls du es nicht weißt, kannst du im Abfall-ABC der FES nachschauen.
<https://www.fes-frankfurt.de/wissenswertes/abfall-abc/>



Verpackungen (gelb)



Altpapier (grün)



Bioabfall (braun)



Restmüll (schwarz)

8b Aufgaben für die Schule

→ Welche Abfalltonnen gibt es auf eurem Schulhof?

→ Schaut dann in eurem Klassenraum nach, ob es dort auch verschiedene Abfalleimer gibt. Falls nicht: Überlegt, ob ihr zusätzliche Eimer aufstellen wollt, damit ihr den Abfall noch besser trennen könnt.

Wissen alle in eurer Klasse, wie der Abfall richtig getrennt wird?

Damit die Trennung gut klappt, könnt ihr selbst Schilder für die Abfalleimer basteln.

Die FES bietet auf **www.fessie.de** viele Informationen für Kinder. Auch die FESSIE-Hefte mit Infos, tollen Spielen, Rätseln und Bastel-Tipps findest hier.





Aus Alt mach Neu

Was wird eigentlich aus den Abfällen, die wir sorgfältig getrennt haben? Bestimmt hast du schon einmal von Recycling gehört. Das bedeutet, dass aus dem Abfall neue Dinge hergestellt werden.

So können aus alten Zeitungen und anderem Altpapier aus der grünen Tonne wieder neue Schulhefte und Papierprodukte werden. Aus alten Joghurtbechern können Gartenstühle gemacht werden, und aus alten Glasflaschen entstehen neue Gläser oder Flaschen. Bei Glas funktioniert das unendlich oft, es ist ein richtiger Wertstoff-Kreislauf!



Um **diesen** Wertstoff-Kreislauf müssen wir uns gar nicht kümmern, den erledigt die Natur für uns: Im Komposthaufen machen Regenwürmer und andere kleine Lebewesen aus altem Obst, Gemüse, Blättern, Gras und Grünabfällen neue, fruchtbare Erde. Darauf können neues Obst, Gemüse oder Gras wachsen. Auch der Abfall aus der braunen Biotonne wird zu Komposterde, nur funktioniert das in der großen Kompostieranlage viel schneller als im Garten.

Die Abfälle, die in der Restmülltonne landen, können nicht recycelt werden. Sie werden im Müllheizkraftwerk verbrannt. Praktisch ist, dass im Heizkraftwerk Strom und Wärme für unsere Häuser erzeugt werden, aber viele wertvolle Rohstoffe gehen durch die Verbrennung verloren. Trotz der Mülltrennung landet immer noch viel zu viel Abfall im Restmüll. Wenn der gesamte Restmüll, den die Deutschen allein in einem Jahr produzieren, auf Müllautos geladen würde, dann ergäbe das eine LKW-Schlange von 10 000 Kilometern Länge. Die Schlange würde bis nach Brasilien oder bis nach Südafrika reichen!



Müllheizkraftwerk



Deutschland = Spitze der Müllauto-Schlange

Film-Tipp:

Schau dir dazu diesen Film an:

<http://www.umweltlernen-frankfurt.de/mov/Recycling.mp4>

8c Aufgabe: Abfall-Kuddelmuddel

Weißt du, welche neuen Gegenstände beim Recyceln aus alten Dingen hergestellt werden können? Auf dem Bild sind die richtigen Paare mit Linien verbunden, aber das Ganze ist total durcheinandergeraten.

→ Ziehe die Linien mit Stiften in verschiedenen Farben nach - so kannst du herausbekommen, welche Paare zusammengehören.





Nachhaltig? Nachhaltig!

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst produziert wird...

Es ist toll, dass aus Blechdosen Nägel und aus Plastikflaschen Fleece-Jacken hergestellt werden können. Durch das Recycling sparen wir wertvolle Rohstoffe, die es auf der Erde nicht unbegrenzt gibt.



Plastik zum Beispiel wird aus Erdöl hergestellt. Irgendwann wird es kein Erdöl mehr auf der Erde geben, weil wir davon so viel verbrauchen. Deshalb ist es besser, Plastikprodukte aus altem Plastik herzustellen anstatt dafür wieder Erdöl zu verbrauchen.

Noch viel besser ist es aber, wenn wir erst gar nicht so viele Abfälle produzieren.

Wie kann das funktionieren? Ganz einfach: indem wir zum Beispiel beim Einkaufen darauf achten, möglichst wenig Verpackungen mit zu kaufen. Viele Verpackungen haben nur eine kurze Lebensdauer, denn sie werden weggeworfen, sobald das Produkt verbraucht ist. Einige Verpackungen, wie zum Beispiel Trinkpäckchen oder Folien von Schokoladenriegeln, wandern sogar schon nach wenigen Minuten in den Abfall. So werden nicht nur Rohstoffe, sondern auch Energie verschwendet.

Hier zwei Tipps zur Abfallvermeidung:



Achte beim Einkauf mit der Familie darauf, ob ihr unverpacktes Obst und Gemüse im Laden kaufen könnt. Äpfel zum Beispiel müssen nicht in Plastik verpackt sein, denn die Natur hat sie bereits super verpackt: in eine Apfelschale – und die kann sogar mitgegessen werden!



Vereinbart in eurer Klasse, dass ihr alle für die Schulpause eine Brotbox und eine Trinkflasche mitbringt anstatt in Plastik oder Alufolie verpackte Pausenbrote. Zur Einschulung hat die Stadt Frankfurt euch allen eine BioBrotbox geschenkt. Verwendet ihr sie? Und toll wäre es, wenn auch eure Lehrerinnen und Lehrer mitmachen! Fragt sie doch einfach, ob sie sich nicht am müllfreien Frühstück beteiligen wollen...

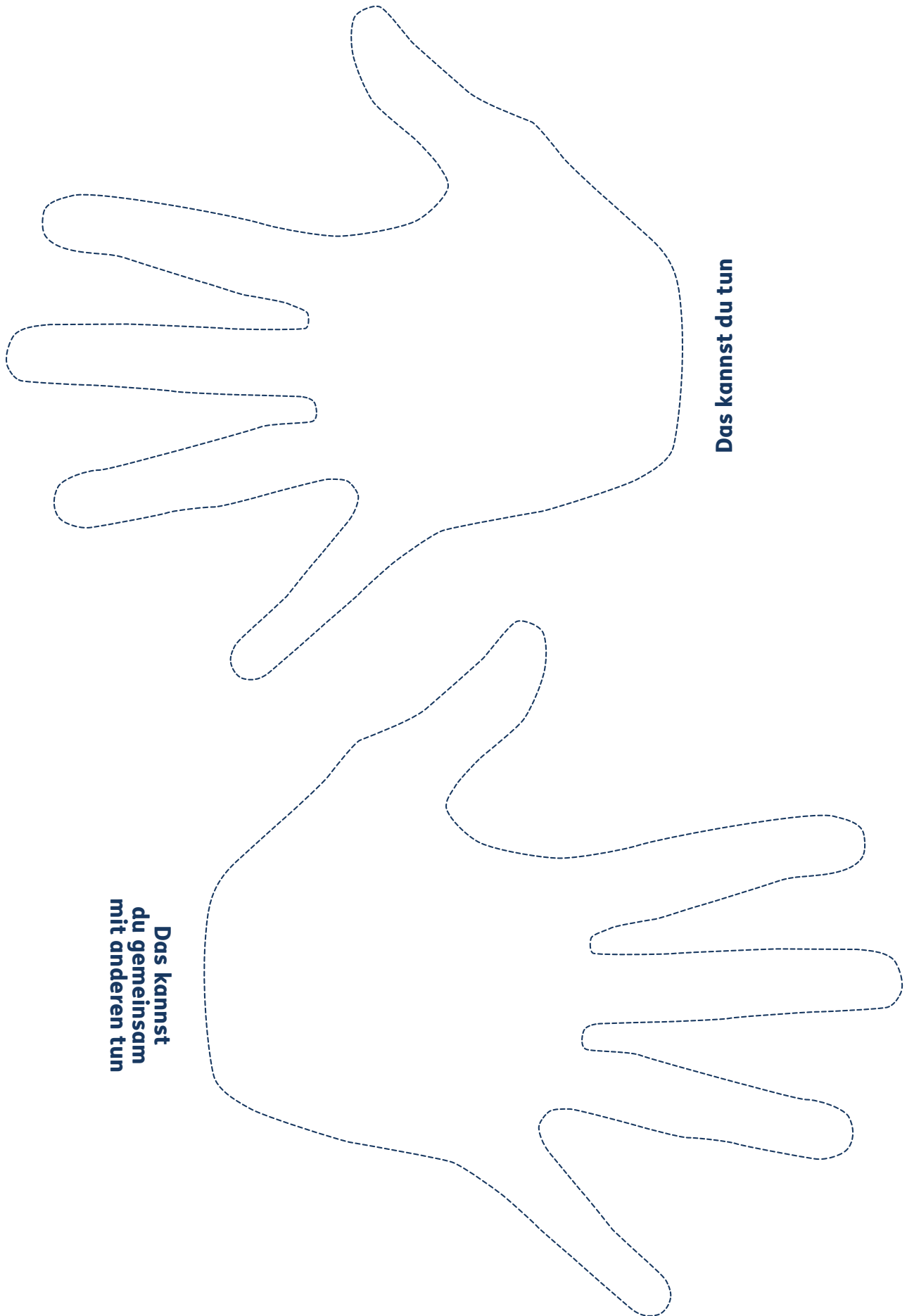


BioBrotbox

→ **Hast du noch eigene Tipps und Ideen?**

Dann schreibe sie in den Handabdruck auf der nächsten Seite.

- Schneidet alle eure beschrifteten Handabdrücke aus und klebt sie auf ein Plakat.
Das Plakat könnt ihr im Klassenraum oder im Flur in der Schule aufhängen.



Alle Rechte vorbehalten
© 2022 Umweltlernen in Frankfurt / Stadt Frankfurt am Main

Bildquellennachweise:

Seite 1: Illustration: © Teresa Habild
Seite 1: Luftbild Monte Scherbelino: © travelview – stock.adobe.com
Seite 2: vier Mülltonnen und Schadstoffmobil © FES GmbH
Seite 2: Glascontainerleerung © FES GmbH
Seite 3: Gläser: © Umweltlernen in Frankfurt
Seite 3: Illustrationen: © m.malinika – stock.adobe.com
Seite 3: Vier Tonnen und Fessie: © FES GmbH

Seite 4: Illustrationen: © m.malinika – stock.adobe.com
Seite 4: Erde, Klopapier © pixabay
Seite 4: Abbildung Müllschlange: © Umweltlernen in Frankfurt
Seite 4: Müllheizkraftwerk: © FES GmbH
Seite 5: Erde, Nägel, Klopapier: © pixabay
Seite 5: Fleecejacke: © Umweltlernen in Frankfurt
Seite 5: Stift: © unsplash
Seite 5: Illustrationen: © m.malinika – stock.adobe.com
Seite 6: Grafik Öl: © pixabay
Seite 6: Biobrotbox: © Umweltamt der Stadt Frankfurt